

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ueber einige Lycaeniden-Aberrationen. — Streifzüge in der südostasiatischen Insektenwelt. (Fortsetzung). — Kleine Mitteilungen. —

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Ueber einige Lycaeniden-Aberrationen.

Von Wilhelm *Leonhardt*, Eschersheim (Kr. Frankfurt a. Main).

1. *Chrysophanus dispar* var. *rutilus* Wernb.

Männchen: mit Albinismus auf Aussen- und Hinterrand des rechten Vorderflügels.

Gefangen bei Hünigen (Oberelsass).

Sammlung des Herrn G. Lippe—Basel.

2. *Chrys. alciphron* Rott.

Weibchen: auf der Oberseite der Vorderflügel in den Zellen II 5/III 1, III 1/III 2, III 2/III 3, III 3/IV 1 und IV 1/IV 2) fünf blass orangefarbene, strichförmige, scharf hervortretende Zeichen, die, zirka 2,5 mm lang, gleichsam eine direkte Fortsetzung der schwarzen Punkte nach dem Saum zu bilden.

Gefangen: Schwanenkrug bei Spandau am 6. Juli 1901. Sammlung des Herrn Ernst Zobel—Berlin.

3. *Chrys. phiaeas* L.

Männchen: linker Hinterflügel typisch, linker Vorderflügel Uebergang, rechte Hälfte „ab. schmidtii Gerh.“

Gefangen: bei Hünigen (Oberelsass).

Sammlung des Herrn G. Lippe—Basel.

4. *Chrys. dorilis* Hfn.

Männchen: auf der Vorderflügel-Oberseite sind die vier mittleren Punkte der Augenreihe (in den Zellen II 4/II 5, II 5/III 1, III 1/III 2 und III 2/III 3) nach der Wurzel zu keilförmig verlängert. Auch die correspondierenden Flecken der Unterseite weisen eine Elongation nach dem Mittelmond zu auf.

Gefangen am 16. Juni 1902 bei Spandau.

Sammlung des Herrn Ernst Zobel—Berlin.

5. *Lycaena argus* L. *aegon* S. V.

Ein am 14. Juli bei Bernau (Mark) gefangenes *argus*-Weibchen gehört zu der „ab. unipuncta Monsley“ (The Entomologist's Record. Vol. XIV, p. 341).

Es unterscheidet sich von der Type durch das Vorhandensein eines Basalpunktes auf der Unterseite der Vorderflügel; Augenpunkte und Mittelmond sind grösser.

Dies scheint bis jetzt das einzige, aus Deutschland

bekannt gewordene Stück dieser Aberration zu sein. Herr Ernst Krodel—Würzburg besitzt vier männliche Exemplare vom Plateau Erivan, Armenien (Vergl. Ent. Ztsch. Guben XVII S. 3).

Sammlung des Herrn Ernst Zobel—Berlin.

6. *Lycaena argyrognomon* Bergstr.

Männchen: Unterseite des linken Vorderflügels weist sechs, die des rechten drei kleine, weiss umsäumte Pünktchen zwischen Mittelmond und Augenreihe auf.

Gefangen bei Fürstenwalde (Spree), 1898.

Aus meiner Sammlung.

7. *Lycaena eumedon* Esp. ab. *fylgia* Spangb. aberr.

Männchen: rechte Vorderflügel-Unterseite weist zwischen Mittelmond und Augenreihe neun, die linke an gleicher Stelle fünf kleine, weiss umsäumte Pünktchen auf in ähnlicher Anordnung, wie sie Tafel III Fig. 7 d. der Courvoisier'schen Abhandlung*) zeigt.

Auf der Hinterflügel-Unterseite ist der bei typischen *eumedon* vorhandene weisse Wisch durch je zwei dieser Pünktchen ersetzt.

Gefangen Schwanenkrug bei Spandau am 10. Juli 1901.

Sammlung des Herrn Ernst Zobel—Berlin.

8. *Lycaena icarus* Rott.

1) Männchen: der Unterseite sämtlicher Flügel fehlen die Basalpunkte; ferner die zwei letzten Ocellen der Augenreihe auf den Vorderflügeln.

Gefangen von Herrn Franz Riedinger—Frankfurt (Main) bei Schwarzenfels (Rhöngebirge), Juni 1903.

2) Weibchen: Vorderflügel-Unterseite: in Zelle II 4/II 5 ist der Punkt der Augenreihe tropfenförmig nach dem Mittelmond zu verlängert. Zwischen letzterem und Augenreihe befinden sich auf jedem Flügel je zwei überzählige, weiss umsäumte Pünktchen.

Gefangen bei Hünigen (Oberelsass) am 5. Juni 1903.

Beide Stücke aus meiner Sammlung.

*) Anm.: Prof. Dr. L. G. Courvoisier, Ueber Aberrationen der Lycaeniden (Mitt. d. ent. schw. Gesellsch. Bd. XI. Heft 1).

9. *Lycaena amandus* Schn.

Figur 1

Die Abbildung (Fig. 1) zeigt ein von Herrn Ernst Zobel—Berlin im Juni 1902 bei Spandau erbeutetes amandus-♂. In „Bartel u. Herz, Handbuch der Grossschmetterlinge des Berliner Gebietes“ Seite 9 ist dieses Stück als „Aberration, bei der unterseits die Augenzeichnung fehlt“ erwähnt. Wie ersichtlich, ist das Verlöschen der Ocellen jedoch nicht bis zum vollständigen Verschwinden vorgeschritten.

Herr Dozent M. Gillmer benannte diese Aberration auf Grund vorerwähnter, nicht ganz richtiger Diagnose „ab. caeca“ [„Unterseite ohne Augenreihe“] (Societas entomologica XVII, Seite 180). Da der rechte Vorderflügel jedoch noch zwei Punkte der Augenreihe aufweist, würde sie nur als Uebergangsform anzusehen sein.

Sammlung des Herrn Ernst Zobel—Berlin.

10. *Lycaena bellargus* Rott.

Männchen: Vorderflügel - Unterseite: sämtliche Punkte der Augenreihe sind tropfenförmig nach dem Mittelmond zu verlängert, wobei das in Zelle III 2/III 3 befindliche Auge fast auf den Mittelmond trifft.

Gefangen bei Hünningen (Oberelsass) 3. Juni 1904.

Aus meiner Sammlung.

11. *Lycaena coridon* Poda.

1) Männchen: Unterseite: sämtliche Punkte des linken, sowie der erste Basalpunkt des rechten Vorderflügels sind zu Strichen ausgezogen (ab. striata Tutt). Auf dem linken Hinterflügel fehlen die Ocellen der Augenreihe, der rechte ist typisch.

Gefangen bei Hünningen (Oberelsass), August 1903.

Aus meiner Sammlung.

2) Weibchen: die Oberseite eines jeden Flügels weist genau an den Stellen, wo unterseits die Ocellen der Augenreihen stehen, fünf graublau Flecken auf.

Gefangen bei Hünningen (Oberelsass) 10. August 1902. Aus meiner Sammlung.

Diese bei *L. orbitulus* Prun. ♀ anscheinend nicht seltene Aberrations-Richtung, ist meines Wissens bei *coridon* noch nicht beobachtet worden.

Prof. Dr. L. G. Courvoisier (l. c. S. 23), welcher neben *orbitulus* noch je ein Weibchen von *pheretes* Hb. und *cyllarus* Rott. aus seiner Sammlung aufführt, nennt derartige Formen „transparens“, „weil es aussieht, als schimmere die Zeichnung von der Bauchseite her durch.“

3. ab. *fowleri* South. In „The Entomologist XXXIII — April 1900 — p. 104 beschreibt Richard South eine von J. H. Fowler 1899 an der Dorset-Küste in mehreren Exemplaren gefangene, sehr interessante Form von *L. coridon* Poda und bringt die Abbildung beider Geschlechter auf Tafel III Fig. 4 und 5. Die Original-Beschreibung lautet:

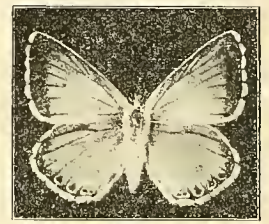
„In this form, of which there are six males and one female in the series, the remarkable feature is that the border of the outer margin is white instead of the usual black; the inner limit of this border is, on the fore wings, defined by a dusky shade, and the black nervules break up the border into six spots; on the hind wings four or five of the white spots are centred with the black dots. Three of the male examples and two females exhibit gradation

between the form figured and typical *L. corydon*.“

(Bei dieser Form, deren sich in der Serie sechs Männchen und ein Weibchen vorfinden, ist bemerkenswert, dass die Aussenrandbinde weiss statt wie gewöhnlich schwarz ist; die innere Grenze dieser Binde ist auf den Vorderflügeln von einem dunklen Schatten begrenzt und die schwarzen Adern teilen die Binde in sechs Flecken; auf den Hinterflügeln sind vier oder fünf der weissen Flecken schwarz gekernt. Drei andere männliche und zwei weibliche Stücke bilden Uebergänge zwischen den abgebildeten und dem typischen *corydon*).



Figur 2



Figur 3

Da nicht alle Mitglieder in der Lage sein dürften, die Original-Abbildungen einzusehen, bringe ich ein von Herrn Franz Riedinger im Schwanheimer Wald bei Frankfurt (Main) im August 1900 erbeutetes, leider nicht mehr fransenreines Männchen dieser Aberration (Fig. 2), sowie, zu Vergleichszwecken, ein typisches *corydon* ♂ (Fig. 3) zur Abbildung.

Zwei Uebergangsformen (♂♂) fing ich am 16. und 26. August 1903 bei Hünningen (Oberelsass), die der Unterseite nach auch Uebergänge zu der „ab. *cinnus* Hb.“ bilden.

Aus meiner Sammlung.

12. *Lycaena damon* Schiff. ab. *gillmeri* Krodol.

Zu der von Herrn Krodol—Würzburg durch Kälte-Experimente erzielten, unterseits augenlosen „ab. *gillmeri*“ (Allg. Ztschr. f. Ent. Bd. 9, Seite 108) ist neuerdings ein der freien Natur entstammendes Männchen, welches am 19. Juli 1903 im Ganter Valley, Wallis, von Mr. W. G. Sheldon erbeutet wurde, bekannt geworden. (The Entomologist's Record XVI — 1904 — p. 98.)

13. *Lycaena minimus* Füssli.

Männchen: Auf der Unterseite der Hinterflügel fehlen sämtliche Augen der Bogenreihe, von den Basalpunkten ist nur der der Zelle II 1/II 2 des rechten Flügels vorhanden.

Auf den Vorderflügeln fehlen die Punkte in den Zellen II 5/III 1 und III 1/III 2.

Dieses Stück gehört zu der „ab. *obsoleta* Tutt“ (J. W. Tutt, British Butterflies, London 1896 p. 161) „bei der die Flecken der Unterseite nahezu oder gänzlich verschwunden sind.“

Gefangen: Schloss Dorneck bei Dornach (Canton Solothurn) am 14. Mai 1904.

Aus meiner Sammlung.

Streifzüge in der südostasiatischen Insektenwelt.

Von R. Henne am Rhyon.
(Fortsetzung).

Ein anderes (zu den Fangschrecken gehöriges) höchst auffallendes Insekt ist die Gottesanbeterin. Dieses merkwürdige Tier ist ja auch im südlichen Europa be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Leonhardt Wilhelm

Artikel/Article: [Ueber einige Lycaeniden-Aberrationen 53-54](#)